

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 253

Februar 1993

DAS GEHT UNS ALLE AN

Pro Ausländer im Tischtennis!

WTTV schließt sich der gemeinsamen Erklärung des Südbadischen Tischtennis Verbandes vorbehaltlos an

Seit vielen Jahren ist in Deutschland eine große Zahl ausländischer Sportler tätig. Sie haben wesentlich zum Erfolg des deutschen Sports beigetragen. Dafür sind wir ihnen ebenso wie unseren deutschen Sportlern dankbar.

In jüngster Zeit ist leider in einem kleinen Teil der Bevölkerung eine zunehmend negative Haltung gegenüber Ausländern zu beobachten. Neben Asylbewerbern sind auch ausländische Mitbürger, die seit Jahren in Deutschland leben und arbeiten, Opfer von Beschimpfungen und sogar von Tätlichkeiten geworden.

Der Vorstand und Beirat des Südbadischen Tischtennis-Verbandes treten dieser Entwicklung nachdrücklich entgegen. Ausländerfeindlichkeit widerspricht den Grundsätzen menschlichen Zusammenlebens und wird den Verdiensten ausländischer Sportler nicht gerecht. Sie schadet dem Ansehen unseres Landes und dem deutschen Sport im Ausland.

Deutsche Trainer sind heute in vielen Ländern innerhalb und außerhalb Europas vertreten. Diese Sportfunktionäre, die in einem anderen Land tätig sind, werden dort als Kollegen und Mitarbeiter geschätzt und respektiert. Seit Jahrzehnten arbeiten sie gemeinsam erfolgreich zusammen.

Vorstand und Beirat fordern alle Sportler auf, weiterhin zur Bewahrung eines sportlichen Klimas beizutragen, in dem Achtung, Toleranz und Kollegialität zwischen deutschen und ausländischen Menschen selbstverständlich sind. Wir appellieren an unsere deutschen Sportler, ihren ausländischen Kollegen weiterhin mit dieser Haltung zu begegnen. Wir appellieren gleichzeitig an unsere ausländischen Freunde, auch von ihrer Seite aus aktiv an einer Integration mitzuwirken.

Ausländerfeindlichkeit hat bei uns keinen Platz.

Viel wird in letzter Zeit nach den Anschlägen von Hünxe, Mölln und anderenorts über das "Ausländerproblem" diskutiert und zerredet. Wir wollen dies im TT-Echo, einer Sport-Vereinszeitung, nicht auf hochpolitischer Ebene nachvollziehen.

Doch eines sollte für uns alle im Sport selbstverständlich sein: Unsere Gegenüber im sportlichen Wettstreit sind - unabhängig welcher Nationalität - in allererster Linie Menschen, die hier in Deutschland Heimat oder auch nur eine vorübergehende Bleibe gefunden haben. Wir haben kein Recht und keine Veranlassung, ihnen überheblich entgegenzutreten. Sie suchen wie du und ich im Sport eine Möglichkeit, für ein paar Stunden die Alltagsprobleme zu vergessen. Machen wir ihnen und uns diese Zeit so angenehm wie möglich.

Mengel

Eine starke Gemeinschaft
gegen den Ausländerhaß

Der Sport als Wortführer

Wenn Rassisten Randalen machen und Normalbürger Beifall klatschen, dann besteht Gefahr für die Demokratie. Doch die ausländerfeindlichen Auswüchse in Rostock und anderswo haben nicht nur den Mob bestärkt und den Terror-Tourismus in Bewegung gesetzt, sondern auch die Gegenströmungen mobilisiert. Und das ist gut und wichtig. Denn jedes Zeichen der Solidarität mit den Opfern ist ein Signal für die Zukunft in unserem Lande. Die neuen oder wiedererwachten Dumpf-Deutschtümler und deren radikale Kraftmaier fürs Unmenschliche sollten eigentlich keine weiteren Chancen auf Ausdehnung ihres Aktionsradius mehr erhalten. Dafür sind Deutschlands multikulturelle Errungenschaften der letzten Jahrzehnte zu wertvoll.

Auch der Sport ist wieder einmal angetreten, sie zu verteidigen. Er macht sich sogar zum Wortführer der großen gesellschaftlichen Vereinigungen, wenn er zur Allianz der demokratischen Kräfte aufruft. In die soziale Waagschale zu werfen hat er Beträchtliches. 20 Jahre Bemühungen um Ausländer-Integration in Vereinen und Verbänden haben schließlich dazu beigetragen, daß Verständnis geweckt wurde, Toleranzbereitschaft gewachsen ist und Begegnungsmöglichkeiten vervielfacht werden konnten. Sicher, eine Völkerwanderung dank multikultureller Euphorie hat es im organisierten Sport noch nicht gegeben. Wenn von mehr als fünf Millionen ausländischen Mitbürgern hierzulande bisher lediglich rund acht Prozent in den Mitgliederlisten des Clubs stehen, dann bleibt sicher noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Doch die gehört inzwischen zum Vereinsalltag und trägt Früchte vor allem im Kinder- und Jugendbereich. Aber in Zeiten beschämender Gewalttaten, erschreckender Parolen und besorgniserregender Umfrageergebnisse setzen auch öffentliche Bekenntnisse wichtige Orientierungsmarken.

Der Sport und die anderen gesellschaftlichen Institutionen formieren sich zu einer starken Gemeinschaft gegen den Ausländerhaß. Da bekommt die offene Tür des deutschen Vereins sogar symbolische Bedeutung.

Harald Pieper

Gegen Ausländerhaß !!!

Rumburak Riders biegen niemals **RECHTS** ab.



Der Motorradclub Rumburak Riders besteht seit dem 18.08.1990. Ein großer Teil des bunt zusammengewürfelten Haufens bildet sich aus "Hobby-Motorradfahrern" aus Baunatal und Umgebung.

Aktive Mitglieder der Tischtennisabteilung sind Karin Hoffmann und "Manni" Gibhardt.



Ein "reizender" Mensch:
August Weber lässt sich das
traditionelle Skatturnier
nur ungern entgehen

SKAT & ROMMEE VOM 28.12.1992

Ergebnisse & Kommentare



Mit 11 Starterinnen beim Rommee und 19 Startern beim Skat, war diese Veranstaltung, was die Teilnehmeranzahl betrifft zu den schwächsten zu zählen. Man merkt bei unseren Veranstaltungen, daß die Prioritäten doch anders gesetzt werden. Viele fahren über die Feiertage, sei es Ostern, Pfingsten, Weihnachten usw. mit ihrer Familie weg. (Habt ihr alle soviel Geld übrig, oder was ?) Bedanken möchte ich mich bei MENGEL der das Turnier sicher, mit Hilfe von wem ? (EBU mußte nach der 1. Runde gehen) über die Bühne gebracht hat. Dazu noch einige Besonderheiten die mir beim durchsehen der Ergebnisblätter aufgefallen sind.

Name	Platz	Punkte
Petra Szeltner	1	368
Bärbel Ostwald	2	500
Uschi Crede	3	541
Birgit Tonn	4	543
Gabi Fuchs	5	560
Minna Köhler	6	655
Yvonne Eskuche	7	702
Marlis Gottschalk	8	725
Katharina Bornemann	9	840
Edith Dorschner	10	853
Martha Schmidt	11	857

Yvonne Eskuche brachte das Kunststück fertig in der ersten Runde auf den 11. = letzten Platz zu landen, um dann in der zweiten Runde Erste zu werden.
Brigitte Tonn machte dies genau umgekehrt, in der ersten Runde erster Platz, in der zweiten Runde letzter Platz. Sie verpaßte den dritten Platz um 2 Punkte 543 gegenüber 541 Punkte von Uschi Crede.
Petra Szeltner die am Schluß Erste wurde gewann nicht eine der drei ausgespielten Runden.
Martha Schmidt hat seit 1989 kontinuierlich schlechter werdende Karten gehabt, in 1989 Platz 1, in 1990 Platz 4, in 1991 Platz 9 und diesmal den letzten, den 11. Platz, in 1993 kann es nur besser werden.

Name	Platz	Punkte
Mario Schmidt	1	2189
Valentin Hein	2	2111
Peter Fuchs	3	1908
Sigfried Fanasch	4	1861
Peter Gessner	5	1561
Michael Ohletz	6	1556
H.W. Becker	7	1451
Herbert Dorschner	8	1442
Gerhard Markert	9	1357
Heinrich Bornemann	10	1252
August Weber	11	1229
Matthias Engel	12	1191
Wolfgang Naujock	13	1155
Wilfried Tonn	14	1144
Sven Jäger	15	1028
Thomas Fischer	16	900
Matthias von Bose	17	798
Frank Bachmann	18	693
Franz Szeltner	19	277

Hans Werner Becker und Peter Geßner müssen in der ersten Runde mit 959 bzw. 937 Punkten in Führung liegend in den folgenden zwei Runden so nervös gewesen sein, daß sie nach starkem Beginn, stark nachgelassen haben. H.W.B. 1. Runde 1. / 2. Runde 13. / 3. Runde 17. Peter = 1. Runde 2. / 2. Runde 11. / 3. Runde 16. Herbert Dorschner hatte mit -119 Punkten in der ersten Runde den 19. = letzten Platz inne, um dann in der zweiten Runde voll zuschlagen, 893 Punkten in dieser Runde bedeuteten Platz 1.
Der Sieger Mario Schmidt hatte in den ersten zwei Runden einen guten Platz im oberen Tabellen-Mittelfeld schoß dann in der dritten Runde mit der Tageshöchstpunktzahl von 1039 Punkten den Vogel ab und sicherte sich so Platz 1 in der Endabrechnung knapp vor Valentin Hein.
Franz Szeltner nach der ersten Runde noch klarer 12. kam in Runde 2 auf 8 Punkte und in der dritten Runde gar auf -9 Punkte, was jedesmal den letzten Platz bedeutete, den er dann auch in der Schlußabrechnung auch knapp vor der Kombination F.Bachmann & E. Bunténbruch verteidigen konnte.

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen alles Gute!

24.02. Alexander Eckhardt
24.02. Kevin Hartmann
28.02. Veronika Hartmann
04.03. Oliver Bienkowski
05.03. Deborah Engel
06.03. Manfred Gibhardt
07.03. Carola Croll
08.03. Valentin Hein
14.03. Gerhard Eskuche
14.03. Norman Münch
15.03. Florian Guth
16.03. Erich Frankfurth

17.03. Robert Szeltner
21.03. Jonas Bunttenbruch
24.03. Andreas Fuchs
24.03. Elke Höhmann
25.03. Helmut Becker
25.03. Heinz Köhler 65
25.03. Kurt Rummer 65
26.03. Frank Bachmann
26.03. Jörg Bachmann
26.03. Torsten Gebauer
29.03. Jörg Lauterbach 30
31.03. Alexander Friedrich

*Wenn das Glück
zu zerbrechen droht,
sage dir eines,
wie es sich fügt,
so fügte es sich
zu meinem Guten
zu meinem Glück
zu meinem Segen
zu meinem Frieden.*

Namen und Notizen

Der PSV Phönix Kassel trauert um Heinz Löwenstein, der seit 1990 als Abteilungsleiter die TT-Sparte des PSV führte. Vielen Eintrachtlern ist der bis zuletzt aktive Sportler von zahlreichen Begegnungen mit den Postlern bekannt. Nach einer schweren Operation im Sommer 92 verstarb er dennoch unerwartet am 13.01.93.

Helmut Kramm weist nochmals auf die harten Strafen bei Spielformularmanipulationen hin. Außer der üblichen Geldstrafe wurden kürzlich zwei Mannschaftsführer für vorsätzliche Eintragung (bzw. deren Duldung) eines nicht anwesenden Spielers zu je einem halben Jahr Spielsperre verdonnert. In Zukunft bitte: Fair geht vor.



Mario Schmidt war der sichtlich stolze Sieger des Abteilungs-Skatturniers vom 28.12.92.

Mit einer Traum-Schlußrunde überflügelte er noch den fast schon sicher als Sieger gehandelten Valentin Hein.

Es liegt bei den vielen Pokalgewinnen von Mario nahe, daß das Bild in seiner Ehrengalerie entstand, es handelt sich aber doch um die Pokalwand der Kulturhalle.

Neues von Sportfreund Michael Keil

Der **TTC Grevenbroich** hatte nach dem 3:1-Punkte-Start doch kurz wieder Hoffnungen gehegt, doch danach folgte kein Punkt mehr und die befürchtete Realität war wieder eingetreten. Bernd Lobeda und das Doppel Noack/Keil schnitten mit einer hohen positiven Bilanz ab. Um den Wechsel der Spieler Bodo Platen

und Axel Schmitz zum Lokalrivalen TTC Gierath hat sich ein "Kleinkrieg" entwickelt. Kai-Uwe Klotz kehrte zur Rückrunde von Rheydt wieder zurück und könnte als Nummer eins mit dafür sorgen, daß Grevenbroich in der 2. Serie nicht mehr unbedingt als Kanonenfutter erhalten muß.

Herren-Landesliga 11

TTC BW Grevenbroich: Noack, Rolf 0:18 Keil, Michael 5:17 Fehst, Jürgen 5:12 Breuer, Christian 5:12 Nilgen, Guido 6:6 Lobeda, Bernd 8:2

1. Herren, 1. Verbandsliga

1. Herren - Stadallendorf 8:8 - Gute Leistungen zum Rückrundenauftritt!

Nach der diesmal sehr langen "Winterpause" und entsprechend wenig Training war nur schwer einzuschätzen, wie gut wir zu Beginn der Rückserie spielen würden.

Hinzu kam, daß wir mit dem Tabellenvierten aus Stadallendorf einen starken Gegner zu erwarten hatten, der uns im Hinspiel 9:6 geschlagen hatte (damals noch ohne Peter und Matthias - allerdings mit einer starken Ersatzleistung von Andre Talmon).

Somit war die 3:1 Führung nach den Doppelsiegen von Wilfried/Jörg gegen App/Apelt(Doppel 3) und Matthias/Alexander gegen Schmittdiel/Max (Doppel 2) sowie der 2:1-Satzsieg von Alexander gegen Schmittdiel (Nr.2) ein sehr erfreulicher Start.

Nach Siegen von Peter gegen Schick (Nr.4) und Jörg gegen Apelt (Nr.6) sowie Niederlagen von Frank gegen Fafek (Nr.1) und Wilfried (1:2) gegen Max (Nr.3) erreichten wir einen fast schon beruhigenden 5:3-Zwischenstand.

Es folgten 4 glatte 0:2-Niederlagen von Matthias gegen App (Nr.5), Alexander gegen Fafek, Frank gegen Schmittdiehl und Peter gegen Max, was uns plötzlich an den Rand einer Niederlage brachte.

Wilfried und Jörg schafften mit ihren Siegen gegen Schick und App (17 im dritten Satz) nochmal den Ausgleich.

Matthias hatte im dritten Satz gegen Apelt keine Chance mehr.

Der 7:8-Spielstand vor dem Abschlußdoppel erinnerte mich stark an die vielen 7:9-Niederlagen, die wir in der unglückseligen einen Hessenliga-Saison kassierten, in der ich nach Großenritte wechselte, und wir keinen Punkt erreichen konnten.

Ohne jetzt zu viel Eigenlob auf's Papier bringen zu wollen, darf ^{ich} vielleicht doch behaupten, daß die wenigen anwesenden Zuschauer eine der besten Doppelmatche dieser Saison gesehen haben, so daß Matthias und ich mit unserem Sieg (übrigens der erste in einem Abschlußdoppel, seitdem ich hier spiele) gegen Fafek/Schick ein versöhnliches Abschlußergebnis erreichen konnten.

Matthias/Alexander 2:0, Frank/Peter 0:1, Wilfried/Jörg 1:0

Alexander 1:1, Frank 0:2, Peter 1:1; Wilfried 1:1, Jörg 2:0, Matthias 0:2

Hier noch schnell alle weiteren Paarungen der 1. Herrenmannschaft zum Ausschneiden:

23.01. 16⁰⁰ TTC Sebbeterode - 1.Mannschaft
06.02. 19⁰⁰ 1.Mannschaft - TTC Burghasungen
13.02. 17⁰⁰ TV Reichensachsen - 1.Mannschaft
14.02. 10⁰⁰ FSK Vollmarshausen - 1.Mannschaft
27.02. 19⁰⁰ 1.Mannschaft - TuS Niedervellmar
13.03. 19⁰⁰ 1.Mannschaft - TTC Mardorf
14.03. 10⁰⁰ TTC Korbach - 1.Mannschaft
28.03. 10⁰⁰ TSG Eschenstruth - 1.Mannschaft
24.04. 19⁰⁰ 1.Mannschaft - TV Richtsberg
01.05. 18⁰⁰ VfL Marburg - 1.Mannschaft

1. Verbandsliga Herren

1 Richtsberg	11	98:40	21:1
2 Eschenstruth	12	104:72	21:3
3 Vollmarshsn.	11	90:63	17:5
4 Stadallendorf	12	93:80	15:9
5 Burghasungen	12	91:81	14:10
6 Mardorf	11	85:62	13:9
7 Eintr. Baunatal	12	84:82	12:12
8 Marburg	13	76:106	8:18
9 Reichensachsen	11	65:87	7:15
10 Niedervellmar	13	74:110	7:19
11 Sebbeterode	11	62:93	4:18
12 TTC Korbach	11	53:98	1:21



Matthias von Bose scheint seinen Karten nicht so recht zu trauen. Sein Ergebnis beim Skatturnier bestätigt seine Skepsis.

2. Herren, Bezirksliga

HALBZEITBILANZ 2. MANNSCHAFT

Fazit der Vorrunde: Das Ziel, was sich jeder gesetzt hatte konnte nur heißen, daß man einigermaßen gute Spiele leistet. Doch wie man an den Niederlagen sieht, ging das nicht immer in Erfüllung. So manche Sätze wurden zwar unglücklich verloren, doch man hat ganz deutlich gesehen, daß die Bezirksliga eine Nummer zu groß für den Anfang ist.

In der Rückrunde wird - so hoffe ich - das ein oder andere Spiel etwas knapper ausgehen. Ebenfalls hoffe ich, daß dann nicht mehr so viele Ersatzgestellungen nötig sind, so daß wir möglichst immer mit der Stammsechs spielen können.

Andre Talmon

Tabelle Bezirksliga N/W (1992/93)

V o r r u n d e

1 TSV 1903 Hümme	(11)	99: 24	22: 0
2 TSV Wenigenhasungen	(11)	88: 50	17: 5
3 Tuspo Waldau	(11)	79: 60	16: 6
4 VFL 02 Adorf	(11)	78: 76	12:10
5 TSV Oberkaufungen	(11)	74: 73	12:10
6 ESV Jahn Kassel 4	(11)	74: 65	11:11
7 FSK Vollmarshausen 2	(11)	73: 73	11:11
8 TSV Heiligenrode	(11)	74: 79	9:13
9 FSV Hohenkirchen	(11)	65: 79	9:13
10 Tuspo Niedervellmar2	(11)	70: 77	8:14
11 SV 1945 Nothfelden	(11)	60: 85	5:17
12 GSV Eintr.Baunatal 2	(11)	6: 99	0:22

Bilanzen GSV Eintr.Baunatal 2

1 Mihr/Talmon,A.	1: 8
2 Jasper/Sobotka	0: 3
3 Maxara/Poppe	0: 7
4 Guth/Sobotka	0: 1
5 Leimbach/Sobotka	0: 3
8 Poppe/Sobotka	0: 1
9 Jasper/Poppe	0: 1
10 Schneider/Talmon	0: 1
11 Maxara/Sobotka	0: 1

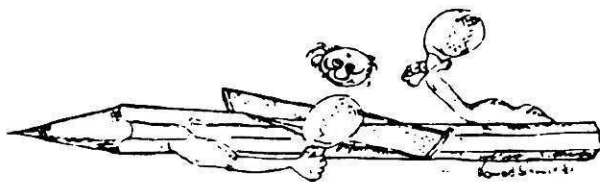
	1. PK	2. PK	3. PK	Gesamt	LZ
8 Schneider,Sven	0: 2			0: 2	-2
9 Talmon,Andre	1:12			1:12	-9
10 Leimbach,Thomas	0: 5	0: 1		0: 6	-6
11 Jasper,Henrik	0: 4	0: 4		0: 8	-8
13 Sobotka,Roman	0: 1	1: 6		1: 7	-5
16 Guth,Klaus		0: 1		0: 1	-1
19 Mihr,Matthias		0: 7	1: 1	1: 8	-7
20 Poppe,Fabian		0: 1	0: 8	0: 9	-17
21 Maxara,Thomas			1: 7	1: 7	-12

17.01.93 Tuspo Waldau 1. - GSV 2. 9:0 Bericht: Andre Talmon

Das erste Rückrundenspiel bestritten wir gegen den Tuspo Waldau. Die Doppel wurden alle verloren, lediglich Robert und Henrik konnten einen Satz für sich entscheiden. Das erste Einzel verlor Andre mit 10:21 + 17:21. Bei Robert sah es dann schon etwas besser aus, doch fehlte ihm im 3. Satz am Ende das Glück: bei 15:18 zwei Netzbälle seines Gegenübers Kökert zum 15:20. Die nächsten Spiele wurden alle in zwei Sätzen verloren. Thomas konnte dann den ersten Satz im Einzel gegen Borzych gewinnen, doch sah er im weiteren Verlauf des Spiels nicht mehr so gut aus und gab das Match dann doch noch recht deutlich ab. Endstand 0:9.

Wie kommt es, daß am Ende
des Geldes noch soviel Monat
übrig ist?

Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Bunttenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Bunttenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 15,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 23.02.93

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Alles, was Recht ist” Tips für Jedermann

© 1992 by AIBu

(Erscheint in loser Folge)

Eigenleistung beim Hausbau

Bei frischgebackenen „Häuslebauern“ ist das Finanzamt sehr an der Finanzierung interessiert, weil hier in der Vergangenheit nicht angegebene Kapitaleinkünfte zutage kommen. Gefragt wird gerne auch nach den Eigenleistungen. Die sind zwar für die Absetzung nach § 13 EStG nicht relevant, aber für die Einheitsbewertung des Heimes.

So mancher, der stolz sein handwerkliches Können zum Besten gegeben hat, erlebt dann eine böse Überraschung, wenn er vom Finanzamt den angeblichen Einheitswert seines Hauses und den Grundsteuerbetrag erfährt.

Fertighaus und Grunderwerbsteuer

Hersteller von Fertighäusern bieten ihren Kunden oft an, ihnen auch geeignete Grundstücke zum Aufstellen des Fertighauses zu verschaffen. Darin sieht der Bundesfinanzhof* einen einheitlichen, auf den Erwerb eines bebauten Grundstückes gerichteten Vorgang, und zwar auch dann, wenn der Fertighaushersteller an dem Grundstückserwerb nur als Vermittler beteiligt ist.

Folge: Die Grunderwerbsteuer bemißt sich nicht nur nach dem Kaufpreis für das Grundstück, sondern schließt auch das Fertighaus mit ein samt Keller, sofern der Fertighauslieferer auch diesen herstellt. Da können wir nur raten: Erst das Grundstück erwerben und dann – deutlich davon getrennt – das Fertighaus bestellen!

Unzureichende Wärmedämmung einer Wohnung – Mangel!

Das Landgericht Waldshut-Tiengen* vertritt die Auffassung: Eine unzureichende Wärmedämmung einer Wohnung stellt wegen der damit verbundenen hohen Heizkosten einen „Mangel“ im Rechtssinne dar.

Wichtig: Dieser Grundsatz gilt auch für Altbauwohnungen, deren Bauausführung den Regeln der Technik zur Bauzeit entspricht, wenn die Wärmedämmung mit wirtschaftlich vernünftigem Aufwand ohne Schwierigkeiten verbessert werden kann.

Folge der mangelnden Wärmedämmung: Der Mieter darf den Mietzins angemessen reduzieren.

* LG Waldshut-Tiengen, Urteil v. 28.12.1990
– 1 S 57/90 –

Haftung am Bau

In ihrem Bauschadensbericht führt die Bundesregierung aus, daß sich die Bauschäden jährlich auf 10 bis 14 Milliarden D-Mark belaufen. Gründe hierfür sind unzureichende Qualifikation und Erfahrung, mangelnde Sorgfalt in Planung und Bauausführung sowie Verstöße gegen die elementarsten Regeln der Technik.

Für Aufregung in der Branche sorgt ein Entwurf für eine Dienstleistungshaftungsrichtlinie in der EG. Diese Regelungen, so ein baupolitischer Sprecher, gingen weit über die deutschen Gewährleistungsregeln hinaus und seien in der Bauwirtschaft für einige Unternehmen existenzbedrohend. Die Verlängerung der Gewährleistungspflicht von zwei auf fünf Jahre wird abgelehnt, weil dies die Baupreise erhöhe.

Leben einige Anbieter vom Pfusch und kurzer Gewährleistung?

Während des Manövers bleibt ein LKW der Bundeswehr im tiefen Morast stecken. Doch der Fahrer hat Glück, denn in diesem Augenblick hält neben ihm ein Jeep mit vier Offizieren. Gemeinsam gelingt es ihnen, unter letzten Kraftaufbietungen den Wagen aus dem Schlamm zu befreien.

»Ein schönes Stück Arbeit«, bemerkt einer der Offiziere, »was haben Sie denn geladen?«

Antwortet der Fahrer: »26 Rekruten!«

3. Herren, Kreisliga

UNDERDOG ?

15.01.93 GSV 3. - Tuspo Rengershausen 2. 9:6 Bericht: Klaus Trott

Rengershausen ohne Jarczyk, wir ohne Guth + Talmon, dafür mit Markert, Hempel und Hartmann. In der Vorrunde kassierten wir mit 2:9 die höchste Schlappe. Nach den Doppeln 1:2 (Sieg Trott/Markert) hieß es gleich 1:4. K. Trott gegen Rewald 21:23 im dritten Satz und G. Markert 18:21 ebenfalls im dritten Satz gegen Böhm. Nobu gegen Callebaut 18:21 im 3. Satz und K. Weber 21:18 gegen Reese natürlich im Dritten zum 2:5.

Jetzt ging die Post ab: B. Hempel und E. Hartmann bestätigten mit je zwei klaren 2:0 Siegen ihre "Zugehörigkeit" zur Kreisliga. Vorne gewannen Klaus und Gerhard gegen Böhm und Rewald glatt 2:0. Kurt verliessen im dritten Satz gegen Callebaut die Kräfte (-14), aber Nobse setzte dann einen drauf mit einem 2:1 Sieg gegen Reese.

Man sieht, daß wir mit voller Kapelle gegen alle Mannschaften der Kreisliga mithalten können. G. Markert bewies im ersten Spiel seine große Erfahrung und wird für uns eine große Verstärkung sein.

22.01.93 GSV 3. - TSV Guntershausen 1. 9:6 Bericht: Klaus Trott

Im zweiten Spiel der Rückserie waren wir das erste Mal komplett in dieser Saison. Das Ergebnis von 9:6 täuscht noch etwas, denn Gerhard verlor im dritten Satz gegen Wachsmuth mit 22:24. Ich selbst verlor gegen Prochazka im dritten Satz mit einem guten Dutzend "Füchsen" gegen mich zu 16. Wenn die zwei Spiele nicht so unglücklich weggegangen wären, dann stünde es am Ende sogar 9:2.

Wir gewannen am Start alle drei Doppel, was für unser Selbstvertrauen schon unwahrscheinlich wichtig war. Markert, Weber, Buntenbruch, Guth und 2x Talmon holten die Einzelsiege.

Jetzt haben wir 11:15 Punkte und entfernen uns langsam vom Ende der Tabelle. In der Vorserie spielten wir 8:8 gegen unseren Nachbarn. In vierzehn Tagen erwarten wir nun den SVH Kassel 1, der ohne Verlustpunkt an der Tabellenspitze steht. Vielleicht bringen wir eine Sensation, denn der SVH muß ohne die No. 1, Kruse, auskommen, der gesperrt ist. Der Abstieg ist jedenfalls kein Thema mehr.



1 SVH Kassel	12	108:35	24:0
2 FT N'zwehren II	11	95:59	18:4
3 TSG 87 II	13	101:80	17:9
4 Rengershsn. II	12	89:77	14:10
5 Guntershausen	12	91:77	13:11
6 Heiligenrode II	12	80:79	12:12
7 E. Baunatal III	13	81:97	11:15
8 Lohfelden II	12	74:92	10:14
9 Vollmarshsn. III	12	73:90	9:15
10 Phönix III	11	66:70	8:14
11 Ahnatal	11	61:87	6:16
12 Waldau III	11	23:99	0:22

Zwei Weinhändler unterhalten sich. „Bist du eigentlich mit deinem neuen Lehrling zufrieden?“ „Und wie! Er ist erst ein halbes Jahr bei uns, und schon bekommt er die Spätlese bedeutend besser hin als ich!“

Auch beim Skat aktiv dabei: Gerhard Markert, links der zweitplazierte Valentin Hein.

4. Herren, 1. Kreisklasse

REVANCHE GEGEN AHNATAL GELUNGEN

Pokalspiel 12.01.93 GSV 4. - FSV Bergshausen 2. 2:5 Bericht: B. Hempel

Der Spitzenreiter der 1. Kreisklasse Gruppe 1 zeigte am Pokalabend des 12.01.93 eindrucksvoll seine Qualitäten. Er hatte in seinem Spitzenspieler Dunkel den eifrigsten Punktesammler, der dem Eintracht-Trio mit E. Hartmann, B. Hempel und R. Weber jeweils in zwei Sätzen das Nachsehen gab.

Die restlichen zwei Zähler sicherte in Dreisatzspielen der Bergshäuser Kalte gegen E. Hartmann und B. Hempel. Lediglich durch die Siege von B. Hempel und R. Weber gegen Pee konnte zu den Zwischenständen 1:1 und 2:4 etwas Ergebniskosmetik betrieben werden.

25.01.93 GSV 4. - SVW Ahnatal 1. 9:7 Bericht: Erwin Hartmann

Nach der 7:9 Hinspielniederlage konnten wir diesmal den Spieß umdrehen und gewannen mit 9:7 Punkten. Wir mußten M. Engel (Hexenschuß) ersetzen. Für ihn sprang Uli Gottschalk ein - vielen Dank.

Nach den Unstimmigkeiten beim Hinspiel war es heute eine sportlich faire Begegnung. An den wechselnden Spielständen kann man erkennen, wie knapp das ganze Match war. Nach den Doppeln 1:2 - 3:2 - 3:5 - 8:5 - 8:7 und schließlich das Schlußdoppel zum 9:7. Eigentlich möchte ich keinen besonders loben, aber U. Gottschalk gewann gegen Unger in einem Klassetpiel mit 2:0. So stark habe ich Uli lange nicht gesehen. Es hat heute einen riesigen Spaß gemacht wie jeder jeden angefeuert hat. So muß es auch sein.

Die Punkte holten: Hempel/Hartmann (2), B. Hempel (2), E. Hartmann (2), R. Weber, S. Fanasch und U. Gottschalk.

29.01.93 GSV 4. - Tuspo Niederkaufungen 1. 7:9 Bericht: M. Engel

Nach dem schweren Match gegen den Tabellendritten stand zum Wochenschluß der Tabellenzweite auf dem Speisezettel der Vierten. Der Hunger nach zwei weiteren Zählern gegen einen Mitkonkurrenten um vordere Plätze war groß, doch schlußendlich haben wir uns doch an diesem zu großen Bissen verschluckt. Fünf verlorene Dreisatzspiele machten ein besseres Ergebnis leider zunichte. Dennoch haben wir schwer gekämpft und der erhoffte eine Punkt lag bis zum Schlußdoppel zum Greifen nah. Einem 3:7 Rückstand liefen wir erfolgreich nach und kamen bis zum 7:8 heran. Brosda/Schneider waren jedoch auch von Hempel/Hartmann nicht zu bezwingen.

Viele knappe Entscheidungen mußten auf beiden Seiten hingenommen werden, allein elf mal wurde knapper als 21:19 gespielt.

Jetzt geht es eingedenk einer weiteren Niederlage gegen Leader Sandershausen wohl nur noch um die goldene Ananas.

Es punkteten: Hempel/Hartmann, B. Hempel, E. Hartmann, R. Weber (2), S. Fanasch und V. Hansen.

Zitat

„Solange uns das Fernsehen noch blöder machen kann, ist die unterste Stufe noch nicht erreicht.“

Der Kabarettist Harald Schmidt

Vorstands- (und Mannschaftsführer)sitzung am 11.1.1993

von: Matthias Schade

Anwesende:

W. Lattemann, N. Buntenbruch, B. Hempel, K. Trott,
M. Schade, M. Engel, H. Wagner

Tagesordnungspunkte:

1. Termine:

23./24.1.93 Hessische Meisterschaften in Ober-
vellmar

Mo. 8.2.93 20⁰⁰ Nächste Mannschaftsführersit-
zung

Fr. 26.3.93 19³⁰ Jahreshauptversammlung
Hauptverein in der Kulturhalle

Fr. 14.5.93 19⁰⁰ Jahreshauptversammlung
Tischtennisabteilung

9.4 - 18.4.93 Schließung der Langenbergsschule

2. Neue Beiträge (Antragstellung auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins)

Auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins soll ein Antrag auf Erhöhung der bisherigen Vereinsbeiträge gestellt werden. Eine Erhöhung ist nötig, da die bisherigen Beiträge seit Jahren stabil geblieben sind und nun nicht mehr den Anforderungen genügen. Der GSV ist damit zur Zeit der günstigste Verein in der gesamten Umgebung. Weiterhin bestehen untere Beitragsgrenzen für die Sportförderung der Stadt Baunatal. Diese sind erreicht. Es besteht damit die Möglichkeit, daß bei gleichbleibenden Beiträgen, der GSV aus der Sportförderung der Stadt Baunatal fällt.

Der Familienbeitrag soll auf 132.-DM, die Monatsbeiträge von Erwachsenen sollen von 5.- auf 7.-DM, von Senioren von 3.- auf 5.-DM und von Jugendlichen von 3.- auf 4.-DM angehoben werden.

Schon vor einigen Jahren wurde ein Versuch der Beitragserhöhung von einer Sparte des GSV verhindert. Damit dieses Jahr eine Beitragserhöhung durchgesetzt werden kann, sollten auch einige Mitglieder der Tischtennisabteilung diesen Antrag auf der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins am 26.3. unterstützen.

3. EJ-Anträge

St. Herzog darf nicht in der 2. Mannschaft spielen, da EJ-Anträge auf Bezirksebene nur vor der Spielserie gestellt werden können. Er steht jetzt

der 3. Mannschaft als weiterer EJ-Spieler zur Verfügung.

4. Anzeigen im TT-Echo

Es wurden einige Anzeigen verlängert.

5. Spanferkelessen

Es wurde vorgeschlagen, statt des Spanferkelessens ein gemeinsames Essen z. B. im Hessischen Hof durchzuführen. Dort könnte Schlachteessen, Grillhaxen, Grillschinken oder Essen à la carte angeboten werden. Es würde hier die Busfahrt entfallen.

Es wurde einstimmig beschlossen, am Di. 16.11.93 um 19³⁰ im Hessischen Hof einen Termin anzusetzen.

6. HTTV-Handbücher

Der HTTV hat neue Regel-Handbücher herausgegeben. Außer dem Pflichtexemplar sollen keine weiteren Exemplare beschafft werden. Bei Bedarf kann eine Einsichtnahme in das Handbuch erfolgen.

7. TT-Echo

Der Kostenbeitrag für das TT-Echo ist ab 1993 auf 15.-DM (ohne Postversand) angehoben. Ab 1994 soll eine Vereinfachung der Bezahlung des Kostenbeitrags erfolgen. Hierzu soll der technische Beitrag für Aktive auf 30.-DM und für passive Mitglieder auf 15.-DM angehoben werden. Diese Mitglieder erhalten damit auch automatisch das TT-Echo. Falls ein passives Mitglied auf den Bezug des TT-Echos verzichten will, kann eine Beitragsermäßigung erfolgen.

Zur Unterstützung bei dem Aufkleben der Namensetiketten, der Verteilung und dem Versand benötigt M. Engel noch eine Hilfe. Th. Fischer soll angesprochen werden.

8. Amt des Pressewarts

Da M. Engel die Aufgabe der Erstellung des TT-Echos übernommen hat, kann er aufgrund der anfallenden Arbeit nicht mehr das Amt des Pressewarts wahrnehmen. Bis zur JHV müßte ein Ersatz für ihn gefunden werden.

9. Festausschuß

Zur Unterstützung von E. Buntenbruch soll ihm ein Stellvertreter zur Seite gestellt werden.

5. Herren, 2. Kreisklasse

DEFTIGE PACKUNGEN ZUM RÜCKRUNDENSTART

26.01.93 TTC Elgershausen 3. - GSV 5. 9:0 Bericht: Helmut Wagner

Mißglückter Rückrundenstart!

Die Umstände vor Spielbeginn deuteten schon darauf hin, daß das Unentschieden aus der Vorrunde (!) kaum zu erreichen sein würde. Fehlten doch bei uns die damaligen Punktesammler M. Gibhardt und A. Schramm, während die Elgershäuser sich gegenüber der Vorrunde durch Schulz und Seehausen verstärken konnten.

Daß wir aber so untergehen würden hätten wir nicht erwartet. Sämtliche Doppel gingen verloren (Vorrunde 2:1), die folgenden Einzel ebenso überwiegend klar in zwei Sätzen. Lediglich zwei Dreisatzspiele zeigen, wie schlecht wir heute drauf waren. Dabei schrammte Ersatzmann H.-W. Becker mit 20:22 im dritten Satz knapp am Punktegewinn vorbei. Für mich gab es gegen K. Schäffer das erste Zeitspiel meiner Laufbahn, allerdings nur über zwei Ballwechsel zum 18:21 im zweiten Satz.

Vielen Dank an die Ersatzspieler H.-W. Becker und T. Fischer für ihren Einsatz.

29.01.93 FSV Dennhausen 1. - GSV 5. 9:0 Bericht: Uli Gottschalk

Bei Spielen gegen Spitzenreiter, die verlustpunktfrei an der Spitze der Gruppe stehen, rechnet man sich nicht viel aus. Mit zwei Mann Ersatz ging diese Rechnung auch auf. Lediglich ein Satzgewinn gelang U. Gottschalk gegen Spitzenspieler Schiffmann, der in grauer Vorzeit auch schon mal ein Gastspiel in Großenritte gegeben hatte.

Leider hatten wir nach dem Spiel unseren Jens Hansen vergessen, der sich nicht entscheiden konnte, mit wem er heimfahren sollte. Als die Halle dunkel wurde saßen wir alle schon in Großenritte beim Bier. Helmut Wagner mußte ihn dann, trotz Eisglätte, abholen.

Das Spiel haben wir übrigens 0:9 verloren.

Kommentar der Redaktion: Man gewöhnt sich eben an alles.



1 Dennhausen	11	99:26	22:0
2 GW Kassel	12	102:51	21:3
3 Simmershausen	13	96:82	17:9
4 St. Ottilien	11	83:62	15:7
5 O'kaufungen III	12	85:72	13:11
6 E. Baunatal V	11	76:73	11:11
7 Elgershausen III	11	78:84	9:13
8 Vollmarshsn. V	11	63:88	8:14
9 Ihringshausen V	12	67:100	8:16
10 Bergshausen III	11	69:83	7:15
11 Heiligenrode V	12	64:93	7:17
12 Oberwehren	11	31:99	0:22

„Jetzt habe ich aber die Nase voll“, meckert Opa Bichler, als er nach einem ausgiebigen Kneipenbesuch in der Nacht die sechste Straßenlaterne gerammt hat, „ich setze mich jetzt einfach hin und warte ab, bis dieser dämliche Fackelzug vorbei ist!“

Helmut Wagner mußte bei Eisglätte zweimal nach Dennhausen

6. Herren, 3. Kreisklasse

SPITZENREITER WAR NICHT ZU PACKEN

26.01.93 OSC Vellmar 7. - GSV 6. 9:3

25.01.93 GSV 6. - TSV Guntershausen 3. 9:3 Bericht: Franz Szeltner

Kurz hintereinander zwei Spiele. Da scheinen die Oldies etwas überfordert zu sein. In unserem ersten Spiel am Montag gegen Guntershausen hatten wir keine Schwierigkeiten. Das Spiel ging eindeutig an uns. Nach drei Doppelsiegen punkteten Heinrich und Günther je zweimal, Kurt und Franz jeder einmal. Paul, dem das Glück heute nicht hold war, verlor unglücklich im Dreisatzspiel zweimal 20:22.

Am Dienstagabend fuhren wir nach Vellmar zum Tabellenersten. Wir hatten - ganz im geheimen - auf ein besseres Ergebnis gehofft, was allerdings nach den drei Doppeln (0:3) wie eine Seifenblase zerplatzte.

Heinrich gewann seine zwei Einzelspiele in alter Manier. Heinz konnte mit seinem guten Spiel unsere Niederlage noch ein wenig verbessern. Der Rest der Mannschaft ging leider leer aus.

Zum Schluß bleibt noch zu erwähnen, daß die Halle in Vellmar sehr unruhig ist. Dies bereitete uns doch Schwierigkeiten.

Gruppenerster ADE.

7. Herren, 3. Kreisklasse

GRAND OHNE ZWEI GING IN DIE HOSE

18.01.93 GSV 7. - SVW Ahnatal 3. 2:9 Bericht: Hans-Werner Becker

Ohne unsere Nr. 1 und 2, Master Eskuche und Peter Hempel, hatten wir gegen Ahnatal nichts zu bestellen. Willi und Erich mußten dafür einspringen. Vielen Dank.

Baldur konnte gegen die Nr. 1 der Gäste, Sprenger, in drei Sätzen gewinnen. Den zweiten Punkt holte Willi gegen die Ahnataler Nr. 6, Salzmann. Er gewann 19:21, 25:23 und 21:19!!!



Auf einem englischen Rennplatz umstand die staunende Menge einen Schotten, der so üppig gewesen war, auf ein Pferd zu wetten, verloren hatte und sich ganz verzweifelt gebärdete.

„Aber Mann!“ tröstete ihn ein Engländer, nachdem er den Sachverhalt erfahren hatte. „So beruhigen Sie sich doch! Was ist denn schon dabei, wenn Sie einen einzigen Schilling verloren haben!“

„Dassagen Sie so“, jammerte der Schotte, „Ich bin mit neun anderen daran beteiligt, und die werden mich jetzt verantwortlich machen!“

Ein Schotte traf seinen Freund: „Warum bist du so traurig, James?“ „Unser Fußballclub, der seit 46 Jahren besteht, wurde heute aufgelöst.“

„Warum denn?“

„Wir haben den Ball verloren.“

War seit langem mal wieder aktiv am Ball:
Erich Bunttenbruch, hier beim Skatturnier.

IM Rückblick

*Ernstes, Heiteres und Kurioses
aus 40
Jahren Tischtennis in Großenritte*

(Erscheint in Fortsetzungen)

TT
ECHO
Folge 18

Serie
65/66

Serie 65-66

Die bis dahin beste, aber auch unglücklichste Serie hatte in diesem Jahr die 1. Herren Mannschaft. Nach einem Entscheidungsspiel in Heckershausen gegen den punktgleichen KSV-Hessen III wurde die Eintracht Kreismeister der A-Klasse. (Das Spiel endete 8:8 und nur das bessere Satzverhältnis von 20:19 ! entschied für Großenritte). Bei den acht Tage später ausgetragenen Aufstiegsspielen zur Bezirksklasse in Lohfelden mußte die Mannschaft auf H. Lange und H.K.Talmon ersetzen. Nach einem 9:1 Sieg gegen Karlsdorf und zwei 8:8 Spielen gegen Eschwege 07 und Hess. Lichtenau entschied das Satzverhältnis diesmal gegen die Eintracht-Mannschaft und die Aufstiegschance war vertan.

Großenritte nahm die KSV - Hürde

In der Kasseler Tischtennisklasse A nahm der TSV Eintracht Großenritte die schwere Hürde beim Tabellendritten KSV Hessen IV mit 9:3 unerwartet sicher. Lediglich Lange gegen Cronau und Lehmann gegen Kohlen und Reuber verloren ihre Spiele. Im Duell der beiden bis dahin noch unbesiegten Spitzenspieler beider Mannschaften blieb der Großenritter Heitmann mit 2:1 über Cronau erfolgreich.

Bei den Bezirksmeisterschaften gewann Günter Heitmann an der Seite von Fr. Müller (KSV) das Mixed in der B-Klasse und mit Fr. Scherb (Nordhausen) den 2. Platz im Mixed der C-Klasse. Kurt Weber wurde in der C-Klasse 3. im Einzel.

Wilhelm
Heckmann

Heinrich
Lange

Kurt
Weber



Günter
Heitmann

Harald
Lehmann

Hans Kurt
Talmon

Das Top Team der Serie 65 - 66, Kameradschaft wurde diese Serie Groß geschrieben

Alles spricht für Eintracht Großenritte

Bereits nach dem 2. Spieltag der Tischtennis-Kreisklasse A spricht alles für ein erfolgreiches Abschneiden des TSV Eintracht Großenritte. Die durch die Rückkehr Heitmanns vom KSV Hessen wieder erstarkten Großenritter feierten mit einem 9:2 über den KSV Hessen III ihren zweiten eindeutigen Sieg.

Heitmans Routine entschied

Gute Beteiligung bei VM in Großenritte

Damals konnte man noch in der Hessischen Allgemeinen Berichte von unseren Vereinsmeisterschaften finden. Heute Unmöglich ! Hier einige Namen die sich plazieren konnten und der ein oder andere von uns noch kennt. Schäfer, Pietsch, Hofmann, Schiffner, Dietrich, Dombrowski, Wahl, Schulze, Klein, Mihr, Skornitzke, Görlitz, Bachmann, Holzhauer, Krah, Lange

2. Damen , 1. Kreisklasse

EINZUG IN POKALFINALRUNDE

Pokalspiel der Vorschlußrunde

11.01.93 GSV 2. - Tuspo Niederkaufungen 2. 5:3 Bericht: Y. Eskuche

In der Vorrunde hatten wir ein Freilos, somit waren wir schon gleich eine Runde weiter. An diesem Abend spielten wir gegen Niederkaufungen mit Martha, Ute und Yvonne.

Ute gewann ihr erstes Einzel in drei Sätzen mit 16:21, 21:18 und 21:10. Der zweite Punkt ging auch auf unser Konto. Als nächstes punkteten die Damen aus Niederkaufungen zweimal hintereinander. Inzwischen stand es 2:2. Wir punkteten noch dreimal, damit war das Spiel für uns mit 5:2 entschieden und wir nehmen an den Kreispokalendspielen teil.

Punkte: Ute 2, Martha 2 + Yvonne 1.

GSV 2. - FSV Dennhausen 1. 3:8 Bericht: Yvonne Eskuche

Unser erstes Serienspiel der Rückrunde hatten wir gegen die Damen aus Dennhausen. In der Vorrunde hatten wir klar mit 8:5 gewonnen.

Dennhausen hatte an diesem Abend eine neue Mitspielerin dabei. Da wir ihre Spielstärke nicht einschätzen konnten gingen wir mit gemischten Gefühlen an diese Spiele heran. Es stellte sich dann schnell heraus, daß diese Spielerin eine gute war.

Nach den Doppeln stand es 1:1. Zu den Einzelspielen gibt es nichts wesentliches zu berichten, nur, daß wir an diesem Abend nicht das geringste Quentchen Glück hatten.

Für uns punkteten Martha/Ute im Doppel und Martha sowie Yvonne im Einzel zum 3:8 Endstand.

Auch die 1. Damenmannschaft hat mit ihrem Pokaltrio die Endspiele erreicht. Die Endspiele steigen am Sonntag, den 28.02.93 beim SVW Ahnatal in der Sporthalle Rasenallee. Spielbeginn 10 Uhr. Meldeschluß 9 Uhr 30.

Die 1. Mannschaft spielt mit TSV Oberkaufungen 2, TSV Heiligenrode 2 und TSG Sandershausen 2.

Die Zweite trifft auf SVH Kassel 4, FSV Dennhausen 1 und TTC Burghasungen 1.

Während in letzterer Gruppe wohl die Damen des TTC Burghasungen als Favoritinnen gelten müssen, scheint in der Kreislige das Rennen völlig offen.

Wünschen wir beiden Trios das nötige Glück und nach Möglichkeit den Kreispokalsieg.

Kreislige Damen:

1 Ihringshausen III	11	84:34	19:3
2 O'kaufungen II	12	83:60	17:7
3 Sandershausen II	11	79:44	16:6
4 Gunterhausen	11	77:58	16:6
5 Heiligenrode II	11	74:57	14:8
6 Eintr. Baunatal	11	73:59	14:8
7 BSG Kassel	11	66:50	12:10
8 Helsa III	12	50:84	6:18
9 Dörnhagen	10	31:72	4:16
10 Vollmarshsn. III	11	39:84	2:20
11 KSV Baunatal II	11	26:80	2:20

1. Kreisklasse Damen:

1 Burghasungen	10	77:29	18:2
2 Rengershn. III	11	81:31	18:4
3 Dennhausen	12	82:47	17:7
4 E. Baunatal II	11	69:56	15:7
5 FT N'zwehren IV	10	71:43	14:6
6 Ihringshausen IV	11	71:51	13:9
7 Weilerode	11	45:68	8:14
8 Guntershsn. II	10	46:65	7:13
9 Vellmar IV	10	40:65	6:14
10 N'kaufungen II	11	28:87	1:21
11 SVH Kassel IV	11	19:87	1:21



Kann hoffentlich im Pokal strahlen: Gabi Fuchs (links)



2. Jugend Kreislige

15.01.93 TSV Ihringshausen - GSV 2. 6:1 Bericht: Thomas Schneidewind

Am Freitag, den 15.01.93 spielten wir gegen den TSV Ihringshausen. Das Doppel Kaun/Fuchs verlor zu 11 und zu 15, während das Doppel Cammann/Schneidewind zu 9 und zu 12 gewann. Marc Cammann spielte dann gegen die Nummer 1 der Gastgeber und verlor zu 15 und zu 22. Oliver Kaun verlor schließlich gegen die Nummer 2 zu 16 und zu 8. Bastian Fuchs spielte dann gegen die Nummer 3 und verlor in drei Sätzen 16:21, 24:22 + 15:21.

Thomas Schneidewind mußte sich der Nummer 4 zu 15 und zu 23 geschlagen geben. Noch einmal Oliver Kaun verlor 21:18, 9:21 + 12:21. Somit verloren wir dieses Spiel gegen Ihringshausen mit 1:6 Punkten und 4:12 Sätzen.

16.01.93 GSV 2. - Tuspo Niedervellmar 1. 4:6 Bericht: Bastian Fuchs

Heute spielte die 2. Jugend gegen Niedervellmar 1.

Wir spielten mit Oliver Kaun, Marc Cammann, Thomas Schneidewind und Bastian Fuchs.

Das erste Doppel Kaun/Fuchs verlor in zwei Sätzen. Dafür gewann das zweite Doppel Cammann/Schneidewind ebenfalls in zwei Sätzen. Oliver gewann ein Spiel in drei knappen Sätzen und verlor eines, ebenfalls mit drei Sätzen. Marc hatte Pech und verlor ein Spiel mit 21:23, 22:20 + 18:21. Dafür gewann er aber das andere. Thomas mußte sich leider mit zwei Niederlagen zufrieden geben. Bastian gewann ein Spiel mit drei knappen Sätzen. Das zweite Spiel wurde mit 21:17, 19:21 + 19:21 verloren, wodurch wir uns mit einer 4:6 Niederlage zufrieden geben mußten.

1. Schüler, Kreislige

17.01.93 GSV 1. - OSC Vellmar 3. 0:6 Berichte: Hans-Kurt Talmon

Im heutigen Serienspiel der neugebildeten Schülermannschaft gab es zwar gegen den OSC Vellmar 3. eine 0:6 Niederlage, aber die Mannschaft zog sich doch recht gut aus der Affäre. Einen Satzgewinn gab es durch Christian Jakob/Markus Fischer im Doppel sowie fast einen im Einzel durch Andreas Fuchs, der im zweiten Satz 20:15 führte, aber doch noch 22:24 abgefangen wurde. Jungs, laßt euch nicht entmutigen, auch andere Spieler haben so angefangen wie ihr.

Die Mannschaft spielte mit Christian Szeltner, Christian Jakob, Andreas Fuchs und Markus Fischer.

25.01.93 HSC Landwehrhagen - GSV 1. 6:1

Zum heutigen Serienspiel der Schüler beim HSC Landwehrhagen traten wir wie bisher mit Christian Szeltner, Christian Jakob, Andreas Fuchs und Markus Fischer an (Dustin Holzapfel hat immer noch seinen Finger im Verband und muß wohl noch etwas zusehen).

Erfreulicherweise konnten die Schüler diesmal den Ehrenpunkt zum 1:6 holen. Dieser war A. Fuchs gegen Muraro gegönnt - bravo Andreas-. Aber auch die anderen Drei spielten nicht schlecht. C. Jakob's zweites Einzel wurde nach 1:1 in den Sätzen nach dem vorher erreichten Endstand abgebrochen.

Alles in allem: Jungs macht weiter so! Heute habt ihr den ersten Punkt errungen, morgen mehr, ihr habt ja noch Zeit.

Hans muß daheim oft beim Geschirrspülen helfen. »So etwas würde mir nicht im Traum einfallen«, erklärte Werner, als er davon hörte. »Mir auch nicht«, meint Hans, »die Idee ist von meiner Mutter.«

1. Schüler, Kreisliga

25.01.93 HSC Landwehrhagen 1. - GSV 1. 6:1 Bericht: H.-K. Talmon

Zum Serienspiel der Schüler gegen Landwehrhagen traten wir wie bisher mit Christian Szeltner, Christian Jakob, Andreas Fuchs und Markus Fischer an. Dustin Holzapfel hat noch immer einen Finger im Verband und muß noch etwas zusehen.

Erfreulicherweise konnten die Schüler diesmal den Ehrenpunkt zum 1:6 holen. Dieser Punkt war Andreas Fuchs gegen Muraro gegönnt. Bravo Andreas. Aber auch die anderen drei spielten nicht schlecht. Christian Jakob's zweites Einzel wurde nach 1:1 Gleichstand in den Sätzen abgebrochen, da das Endergebnis vorzeitig erreicht wurde.

Alles in allem, Jungs: Macht weiter so! Heute habt ihr den ersten Punkt errungen, morgen mehr, ihr habt ja noch Zeit.

Fünf Medaillen geholt

Nicht weniger als fünf Medaillen holten die Aktiven des Bezirkes Kassel bei den hessischen Meisterschaften der C-Schüler in Treysa. Herausragend waren Sven Hintsche und Sebastian Pfaff (Heiligenrode/E. Baunatal) im Doppel – in überzeugender Manier sicherten sie sich den Titel. (yex)

Schülerinnen C: 1. Bott (Hanau), 3. Worch (Verna-Allendorf) und Reitz (Hanau). Doppel: 1. Bott/Reitz (Hanau), 2. Wicke/Worch (Besse/Verna-Allendorf). Schüler C: 1. Reck (Darmstadt), 3. Stiebich (TSV Heiligenrode) und Katzenberger (Darmstadt). Doppel: 1. Hintsche/Pfaff (Heiligenrode/E. Baunatal). Mixed: 1. Bott/Moritz (Hanau), 2. Worch/Pfaff (Verna-Allendorf/E. Baunatal).

Sebastian Pfaff

Hessenmeister der C-Schüler

Wie der nebenstehenden Meldung der HNA zu ist, wurde Sebastian Pfaff bei den Hessischen Meisterschaften der C-Schüler Meister im Doppel an der Seite von Sven Hintsche vom TSV Heiligenrode. Im Mixed kam noch eine Vizemeisterschaft mit Worch (Verna-Allendorf) hinzu.

Sebastian, herzlichen Glückwunsch.

Sebastian ist vom Bezirksausschuß zur Bezirksrangliste vornominiert und somit von der Teilnahme an der Kreisendrangliste befreit.

Er spielt für die Eintracht in der 1. Jugendmannschaft in der Bezirksklasse.

Turnier für Breitensportler

Der Verein zur Förderung des Tischtennisportes in Hessen richtet ein TT-Turnier für "Jedermänner/-frauen" aus.

Teilnehmen kann jeder, der/die nicht im Besitz eines Spielerpasses eines TT-Verbandes ist.

Austragungsort ist die Sporthalle Auepark in Kassel.

Termin: 02. - 04. April 1993.

Gespielt wird in 4 Alterklassen. AK I 10-18 Jahre, AK II 19-30 Jahre, AK III 31-50 Jahre und AK IV 51- Jahre.

Teilnahmekarten werden in allen Volks- und Raiffeisenbanken verkauft.

Preis: bis 18 Jahre DM 5.-, darüber DM 10.-.

Den Gewinnern und Plazierten von Rang 1-8 winken Geld- und Sachpreise.

Baugeschäft Heinrich Eskuche

Maurermeister · NEUBAU · UMBAU · ANBAU

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

Das Letzte

Herr
Erich Bunttenbruch
Kasselweg 17
3507 Baunatal 4



MAKE-UP

IST DIE KUNST FÜR
5 STUNDEN
10 JAHRE
JÜNGER AUSZUSEHEN